



Siponimod-Therapie [T88.7, G.35.3]

OMIM-Nummer: 601130 (CYP2C9)

Wissenschaftlich-medizinischer Hintergrund

Der Wirkstoff **Siponimod** (MAYZENT®) ist zur Behandlung der sekundär progredienten Multiplen Sklerose (SPMS) bestimmt. Diese manifestiert sich durch eine schubunabhängige Zunahme neurologischer Einschränkungen über mindestens sechs Monate.

Das Medikament unterliegt dem Stoffwechsel über das polymorphe Enzym CYP2C9. Gemäß der Fachinformation des Herstellers ist Siponimod bei Patienten mit dem Genotyp CYP2C9*3/*3- kontraindiziert. Darüber hinaus ist die Genotypisierung auch von Bedeutung, um die individuelle Dosierung für den Patienten festzulegen. Die Genotypisierung ist daher für jeden Patienten in Vorbereitung einer langfristigen Therapie mit Siponimod (MAYZENT®) nach Fachinformation zwingend erforderlich.

Das CYP2C9* und *3-Allel ist jeweils mit einer herabgesetzten Enzymaktivität assoziiert und führt zu einem verlangsamten Abbau von Substraten. In der kaukasischen Bevölkerung beträgt der Anteil des „langsamen Metabolisierertyps“ ca. 4%, während der des „intermediären Metabolisierertyps“ bei ca. 30% liegt.

Anforderung

Ü-Schein Muster 10 mit folgenden Angaben

Indikation: geplante Therapie mit Siponimod

Auftrag: Nachweis des CYP2C9*2 und *3-Allels

Präanalytik

Probenmaterial: 1 ml EDTA-Blut
oder
Wangenschleimhautabstrich

Kosten

Diese Untersuchung gehört zur **Regelversorgung** der gesetzlichen Kassen (Anforderung mittels Ü-Schein Muster 10).

Fragen?

Ihr Kontakt zu uns:

Telefonkontakt: +49.89.895578-0

E-Mail: info@medizinische-genetik.de

Autoren:

Dipl. Biol. Birgit Busse